

denen / welchen es näher in die Augen schimmert. Es ist ein Orpheus welcher die Christenheit durch seine freundliche Verheissungen / und durch den Klang seiner Guldenen Loysen Bezaubert; aber inwendig ist es ein stinckender Pfuhl der Falschheit / eine unersättliche Regiersucht / eine unvergleichliche Gierigkeit und eine grünlige Grausamkeit / darwieder die Kirche / damit den Christen nicht eben das / was unter Antiochio dem Durchleutigen den Juden wieder fahren ist / auch begegnen möchte / man billich stets bitten solte / daß Gott sie auß seinen Händen erlösen wolle.

Der Französische Geist in Ansehung des Käysers / der Schur = Fürsten und andern Fürsten des Römischen Reichs.

Carolus der V. schwächete augenscheinlich das Haus Oesterreich / in dem er es in zween Aeste zertheilte / da er das Römische Reich seinem Bruder Ferdinandus und das Spanische Reich mit aller Zugehör seinem Sohn Philippus gab. Ich bekenne / daß es zween Zwillinge sind / davon die nahe Verwandtschaft / durchs Geblüt verbunden und bey der Interesse gegeneinander so groß ist / daß man den einen sehr übel angreifen kan / ohne den andern zu beleidigen / und den einen Verderben ohne den andern zuschwächen und gleichsam auff das Euserste zubringen. Dieses Haus hat Franckreich allemahl das Haupt gebohten und hat unter sich genugsam die Herrschafft der Welt gleich getheilet: Spanien nahm dem Antonias de Bourbon das Königreich Navarræ das er durch die Heyraht mit Joanno Albret desselbigen Erbin erlanget hatte. Also daß man glauben muß / daß das Haus Bourbon, seit dem Henrich der IV. auff den Thron von Franckreich